

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Marzahn-Hellersdorf

Handlungsfeld	Innovativer Industrie- und Gesundheitsstandort
Aktion	
Förderzeitraum	01.01.2010 - 31.12.2010
Förderinstrument	LSK

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Gründer- und Unternehmensservice für Spätaussiedler/innen
Projektziel (Hauptziel)	Erhöhung der Chancen von Spätaussiedlern ohne staatliche Transferleistungen auszukommen und Nutzung positiver Erfahrungen selbstständiger Spätaussiedlerinnen
Projektkurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen zu Chancen, Risiken und Schritten einer Existenzgründung • Hilfe bei der Erstellung von Geschäftsplänen sowohl beim Marketingplan als auch bei der Erstellung der Finanzpläne • Einzel-Coaching der ersten Schritte (z.B. Standortentscheidung, Werbeaktivitäten) • Vorstellung von Verbänden, Vereinen und Integration in bestehende Netzwerke (IHK, HDK) • Workshops zu Erfahrungen von selbstständigen Spätaussiedlerinnen (mit Kindern) • Erfassen der Porträts erfolgreicher Gründerinnen • Erarbeitung von Gewinn steigernden Maßnahmen bei der Akquisition von Kund/innen/Aufträgen • Erfahrungsberichte erfolgreicher Gründer/innen (gemeinsame Dokumentation)
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>GUT Dr. Geiger Unternehmensberatung und Training Franz-Jakob-Straße 4a, 10369 Berlin Projektleiter: Dr. G. Deßauer Tel. 030 - 98 607 972, E-Mail: info@gut-berlin.de www.gut-berlin.de</p>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Dagmar Pohle; Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Bezirksbürgermeisterin
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	BRDUV e.V. - Berliner Rußlanddeutscher Unternehmerverband e.V.

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Unterstützung der Integration russischsprachiger Migrant/innen u.a. durch Förderung der Unternehmensgründung</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Information zu Grundfragen von Aufenthaltsrecht und Niederlassungsfreiheit</p> <p>Erfahrungsaustausch mit Betroffenen</p> <p>Zusammenarbeit mit BRDUV e.V.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Teilnehmer wurden z.T. erstmalig mit Grundfragen der Unternehmensgründung vertraut gemacht.</p> <p>Mit Hilfe der Prüfung der vorhandenen Unterlagen wurden Probleme der unternehmerischen Tätigkeit personenbezogen aufgezeigt und Lösungswege geboten</p> <p>Den Teilnehmern wurden Empfehlungen für Bitte um Unterstützung durch das Jobcenter gegeben.</p> <p>Es wurden erste Schritte zum Aufbau von Netzwerken gegangen</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Migrant/innen gründen Unternehmen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Workshop zur Unternehmensgründung</p> <p>Erfahrungsaustausch zur Lösung von Gründungsproblemen von Migrant/innen</p> <p>Zusammenarbeit mit BRDUV u.a. Vereinen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>1. Die Vorbereitung der Teilnehmer auf die Selbständigkeit wurde an Hand der Kontrolle des Geschäftsplanes und der erzielten Ergebnisse hinterfragt.</p> <p>2. Es wurden sowohl Workshops als auch Einzelberatungen angeboten und durchgeführt.</p> <p>3. Mit einzelnen Teilnehmern wird eine weiterführende Beratung realisiert.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Beitrag zur Stärkung vorhandenen Netzwerkes</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Etablierung von Unternehmer/innen-Treffs</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Eine Auswertung der Erfahrungen wurde im Beisein der Projektpatin und unter Teilnahme von erfolgreichen Gründerinnen durchgeführt.</p>

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
Ziel 1	Dokumentenprüfung	Verschiedene Teilnehmer verfügten nicht über die eigentlich erforderlichen Dokumente wie Geschäftsplan usw.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Bereitschaft sich selbständig zu machen in der Region • Minimierung der "Liquidation-Quote" durch die Sicherung der ersten Schritte der Selbständigkeit • Prüfung, ob sich das GUS-Projekt als zukünftige Anlaufstelle durch Spätaussiedler/innen für unternehmerische Serviceleistungen (wie z.B. Umgang mit den Behörden, Mahnwesen, Buchhaltung) eignet • dauerhafte Nutzung des Unternehmer/Innen-Netzwerkes

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.888,35 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.888,36 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.776,71 €	